

Malteser *magazin*

54. Jahrgang | www.malteser.de

4/10



Kristina Schröder



Malteser
Martinszug



Johannes Freiherr
Heereman

20 | Besuch in Wiesbaden

17 | Mülheimer Malteser Jugend

Extra-Beilage



Engagement mit Herz
Aktionen, die helfen



Malteser
...weil Nähe zählt.



Wo das Herz Portugals schlägt

In Malteser Gemeinschaft auf Entdeckungsreise in und um Lissabon

Die traditionelle Frühjahrsreise im Kreis der Malteser führt uns im Jahr 2011 in den Süden Europas. Holen Sie sich einen Vorgeschmack auf den Frühling und gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise in der zentralen Region Portugals, rund um Lissabon.

Anfang April ist die Natur hier bereits zu üppigem Leben erwacht. Jetzt zeigen sich die bewaldeten Berge rings um das märchenhafte Sintra, die mondänen Seebäder an der Küste mit ihrer fast subtropischen Vegetation und die farbenfrohen Gärten der Königspaläste von ihrer schönsten Seite.

Wir nehmen uns Zeit, die Sehenswürdigkeiten Lissabons zu erkunden, die als eine der schönsten Städte der Welt gilt. Und auch das Umland bietet viel Sehenswertes. Bei Ausflügen, die bereits im Preis enthalten sind, lernen Sie die herrlichen Paläste von Mafra und Queluz, die bedeutende Universität von Coimbra und die steilen Klippen am Cabo da Roca kennen. Drei weitere Ausflüge – z.B. zum Wallfahrtsort Fatima – können Sie vor Ort buchen.

Den Rahmen für erholsame Stunden bietet ein komfortables 4-Sterne-Hotel, direkt am Meer gelegen.

Um Ihnen eine möglichst bequeme An- und Rückreise zu gewährleisten, stehen

Gönnen Sie sich eine Verschnaufpause vom Alltag und reisen Sie dem Frühling entgegen.

Ihnen bei der Reise vom 02. bis 09.04. und 09.04. bis 16.04.2011 zahlreiche Abflughäfen zur Verfügung (Anzahl der Plätze ist begrenzt). Eine Verlängerungswoche ist bei beiden Terminen möglich.

Anmelden und informieren



Kostenlose TERRAMUNDI-Service-Rufnummer für Ihre Fragen: 0800 - 8 37 72 68

Reiseziel: **PORTUGAL**
 Termin: ☐ **02.04. bis 09.04.2011**
☐ **09.04. bis 16.04.2011**
 Reisepreis: EUR 899,- p. P. DZ*
 EZ-Zuschl.: EUR 175,- / Woche
 VL-Woche: EUR 280,- p. P. DZ*
 (*= pro Person im Doppelzimmer bei Zweierbelegung)
 Aufpreis für Termin 09.04.: EUR 25,- p. P.
 Reiserücktrittskosten-Versicherung p. P.:
 EUR 35,- (1 Woche), EUR 50,- (2 Wochen)
 Aufpreis für Meerblick-Zimmer p.P./Woche:
 ohne Balkon EUR 42,- / mit Balkon EUR 56,-
 Grundpreis mit Flügen ab/bis München
 Aufpreis für Flüge pro Person ab/bis:
 Stuttgart u. Nürnberg: EUR 25,-
 Frankfurt u. Düsseldorf: EUR 30,-
 Köln-Bonn, Münster-Osnabrück u.
 Paderborn: EUR 35,-
 Hannover, Hamburg u. Berlin-Tegel: EUR 40,-
 Veranstalter
 der Reise ist:  **Terramundi**
 Travel & Incentive GmbH

Einfach weitere Informationen anfordern oder gleich anmelden! Bitte ausfüllen und per Post oder Fax direkt an Terramundi, Im Wauert 14, 46286 Dorsten, Fax (0 23 69) 9 19 62 33 senden.

Vorname, Name (bei Anmeldung Rechnungsanschrift):

Straße:

PLZ und Ort:

Telefon:

Es gelten die Reise- und Stornobedingungen des verantwortlichen Veranstalters Terramundi GmbH.

Datum, Unterschrift

☐ Bitte senden Sie mir das detaillierte Reiseprogramm zur **Portugal-Reise**.

☐ **JA**, ich möchte mit folgenden Teilnehmern an der Sonderreise nach **Portugal** teilnehmen:

Name, Vorname Anmeldende/r:

Name, Vorname Mitreisende/r:

Abflug/Ankunft-Flughafen (soweit verfügbar):

Gewünschte Leistungen

Bitte ankreuzen: DZ=Doppelzimmer, EZ=Einzelzimmer, VL=Verlängerungswoche, RV=Reiserücktrittskosten-Versicherung, ZM=Zimmer mit Meerblick, ZB=Zimmer mit Meerblick und Balkon
 Tln. 1 ☐ DZ ☐ EZ ☐ VL ☐ RV ☐ ZM ☐ ZB
 Tln. 1 ☐ DZ ☐ EZ ☐ VL ☐ RV ☐ ZM ☐ ZB

Editorial

Die Wahrheit wird euch frei machen

Joh 8,32 – Jahresthema der Malteser für 2011

Liebe Malteser,

ein Thema als Überschrift über ein ganzes Malteser Jahr – eine gute Idee mit doppelter Bedeutung: Zum einen für den richtigen Umgang mit Schuld, wenn man sich in Wahrheit zu ihr bekennt. Das gilt auch für sexuellen Missbrauch*. Ohne Wahrheit ist niemals Sühne, Versöhnung und letztlich Befreiung möglich! Die zweite Bedeutung beginnt an Weihnachten: Gottes Wahrheit offenbart sich in Jesus Christus als die eines Gottes, der uns liebt, und zwar so sehr, dass Er Mensch wird und sein Leben für unsere Sünden hingibt und uns dadurch frei macht von allem, was uns daran hindert, ihn einfach nur wiederzulieben und dadurch in Wahrheit glücklich zu werden.

Zentrales Thema dieses Heftes ist der **Abschied von Johannes Freiherr Heereman**. Eine zwölfseitige Beilage ist ihm gewidmet als kleines Dankeschön für 31 Jahre an der Spitze aller Hauptamtlichen im Malteser Hilfsdienst.

Weitere Themen sind der **Bundeswettbewerb**, der ein echtes Highlight in diesem Malteser Jahr war. Für die Zukunft wünsche ich mir aber wieder größere Beteiligung daran! Er diene zugleich als krönender Abschluss der **Woche für das Bürgerschaftliche Engagement**. Lesen Sie die Beiträge über den **Social Day** und die **Nikolausaktion**. Springen Sie auf beide Züge auf – es lohnt sich sehr!



Des Weiteren geht es um **Weißrussland**. Gerne erfüllen wir die Bitte des Malteserordens, dort den 14. Malteser Hilfsdienst in Osteuropa zu gründen, sofern wir genügend katholische Anknüpfungspunkte dafür finden. Andernfalls ist das unabdingbare Malteser Profil nicht gesichert. Immer besser werden die **Hausnotrufzentrale** und das **Malteser Service Center** in Oestrich-Winkel. Das freut mich sehr!

Eine schöne Malteser Geschichte zum Abschluss: In Karlsruhe hat sich am 4. Juli ein Malteser Sanitäter taufen lassen – sein Vorbild und Taufpate: Günter Halmich, ein wirklicher Prachtsmalteser!

Ihnen und Ihren Familien ein ganz herzlicher Dank für Ihren Einsatz in diesem Malteserjahr! An Weihnachten ist Gott durch das Kind in der Krippe auch für Sie ganz speziell Mensch geworden. Gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen daher von Herzen

Ihr ergebener

Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin
Präsident des Malteser Hilfsdienstes

* Wussten Sie, dass Untersuchungen zufolge Missbrauchsdelikte bei Männern mit Zölibatsversprechen deutlich seltener vorkommen als in der Gesamtbevölkerung?

Editorial	3
Aus der Malteser Welt	6-7, 12-13, 26, 28
6 Nur Gewinner beim Bundeswettbewerb	
7 Vertrauensbildende Maßnahmen: Engagement der Malteser in Weißrussland	
12 CREDO: Eine neue Seminarreihe der Malteser Akademie	
13 Klar strukturiert und fest verwurzelt: Die neue Strategie des Auslandsdienstes	
26 Mehr als eine Nummer: Die Hausnotruf-Zentrale in Oestrich-Winkel	
28 Mehr Mittel für die Arbeit vor Ort: Beitragserhöhung ab 1. Januar 2011	
Aktion	8-10
8 „Packen wir's an!“ – Malteser Social Day deutschlandweit	
9 Woche des bürgerschaftlichen Engagements: Gegen soziale Nöte	
10 Nikolausaktion 2010: Engagement mit Herz	
Malteser Menschen	11, 16-18
11 Das Porträt: Karl Prinz zu Löwenstein	
16 Kommandeurkreuz für Johannes Kahrs MdB	
17 Dr. Marc Möres neuer Leiter der Malteser Akademie	
18 Malteser trauern um Fürst Friedrich Wilhelm von Hohenzollern	
Service	14
Seminarangebote der Malteser Akademie	
Nachrichten	15-18
15 Kradstaffeln: Aus alt mach neu Malteser Jugend: Wahlen und neue Leitlinien gegen sexuelle Gewalt Malteser HelpCard: Das Geschenk mit Herz	
16 Jetzt geht's richtig los: Fit in Fair Play 2.0 Malteser iPhone-App mit Erste-Hilfe-Tipps für unterwegs	
17 Der Mosaik-Container: Die Vielfalt der Hilfe sichtbar machen Schützenhilfe – Unterstützung für Malteser International Martinszug der Malteser Jugend Mülheim Der Malteserruf: „Endlich klingelt mal das Telefon!“	
18 Malteser „zwitschern“ auf Twitter Schule <i>atmosphärisch</i> – Materialpaket wächst und wächst Neue Marke „sensiplan“: Sicherheit bei der natürlichen Familienplanung Romwallfahrt 2012	
Malteser regional	
Malteser weltweit	19
Aus den Regionen	20-22
Danke!	23-25
23 Testament und Patientenverfügung: Gute Vorsorge erleichtert das Leben	
24 Besondere Spenden für die Malteser	
Kaleidoskop	27-30
27 Malteser in den Medien	
28 inTUITiOn	
29 Fragen Sie Doktor Maltus	
29 Sammlerecke	
29 Die Malteser Zahl	
29 Preisrätsel	
30 Rettungswagen-Hüpfburg für Malteser Jugend	
30 Leserbrief	
Kontakt	30
Dienstleistungen, Impressum	
Der Schlusspunkt: Hilfe per Kindersitz	
Meine Meinung	31
Keine Meinung	



Die Redaktion des Malteser Magazins wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2011.



11 | Das Porträt

Er wird Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstands des Malteser Hilfsdienstes: Karl Prinz zu Löwenstein.

Titelbild: Nikolausaktion am 4. Dezember bei den Maltesern in Kulmbach (Foto: Sandra Franke)



9 | Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Prominente Unterstützung: Die Malteser präsentierten ihre Rezepte gegen soziale Nöte.

| Extra-Beilage Johannes Freiherr Heereman

Nach über 30-jähriger Amtszeit verabschiedet sich Johannes Freiherr Heereman als Geschäftsführender Präsident des Malteser Hilfsdienstes. Das Malteser Magazin widmet ihm aus diesem Anlass ein Sonderheft: mit einem Editorial von Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin, einer Chronologie seiner Amtszeit, Auszügen aus seiner langjährigen Rubrik „Meine Meinung“, Stimmen von Weggefährten – und vielen Bildern.



6 | Bundeswettbewerb

Nur Gewinner: In Trier maßen sich Helfer-, Jugend- und Schulsanitätsdienst-Gruppen.



8 | Malteser Social Day

Prächtige Stimmung, große Resonanz: Beim bundesweiten Malteser Social Day



Die besten Schulsanitäter kommen aus der Theresienschule in Berlin.



Erstmals dabei: Die Schulsanitäter



Zuwendung zum Patienten war überall ein wesentliches Bewertungs-Kriterium.



Nur Gewinner beim Bundeswettbewerb

So viele Gewinner auf einmal wie beim 17. Bundeswettbewerb am 25. und 26. September in Trier gibt es auch bei den Maltesern nicht alle Tage. Da waren natürlich die Sieger der erstmals drei Wettbewerbe der Helfer-, Jugend- und Schulsanitätsdienst-Gruppen. Und die rund tausend Mitwirkenden, Gäste und Schlachtenbummler, die trotz nassen Wetters die Arena Trier und Umgebung

mit Frohsinn und Heiterkeit füllten. Zudem konnte sich das Ehrenamt in Deutschland über öffentlichkeitswirksame Unterstützung freuen, war doch der Sanitätswettkampf zugleich Abschluss der bundesweiten „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“. Und nicht zuletzt haben auch die vielen Malteser gewonnen, die zu Hause die Wettkämpfe hautnah und die Siegerehrung beim Festabend sogar live im Internet verfolgen konnten.



„Ich habe heute Nachmittag im Internet den Bundeswettbewerb verfolgt!“. Der Trierer Diözesanbischof Stephan Ackermann gewann die Herzen der Malteser beim Festabend im Flug.



Das Frankenland stellt mit der Bamberger Gruppe die Gewinner des Jugendwettbewerbs.



Gold statt Printen: Die glücklichen Sieger des Helferwettbewerbs kommen aus der Kaiserstadt Aachen.



Malteser Engagement macht stark: Der Bundeswettbewerb war der Abschluss der „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“ 2010.



Höhepunkt des Bundeswettbewerbs: Der Festgottesdienst am 26. September im Hohen Dom zu Trier



Mehr als 90 Verletzendarsteller, darunter wie immer die Lotus-Gruppe aus den Niederlanden, sorgten für Realismus pur.



Malteser Jugend und Schulsanitäter hatten einen Motorrad-Unfall zu bewältigen.

www.malteser-bundeswettbewerb.de

- | Infos zu den Wettbewerbsgruppen
- | Sieger und Plazierte
- | Bilder
- | Videos von Wettkampf-Stationen
- | Grußwort des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck
- | und vieles mehr

Julia führt souverän durch
das kleine Kulturprogramm
der Jugendlichen.

Vertrauensbildende Maßnahmen

In Weißrussland sind die Malteser ausschließlich an der Gemeindebasis aktiv. Es war ein langer Weg, in dem postsowjetischen Land Vertrauen zu gewinnen

Wer die Worte des Liedes nicht versteht, kann es an Julias Gesicht ablesen: Hier geht es um große Gefühle. Julia ist ein Showprofi. Aber Julias Bühne sind lediglich die Wettbewerbe der Sozialzentren, die sich in Weißrussland um behinderte junge Menschen kümmern. Julia sitzt schon ihr Leben lang im Rollstuhl. Die 20-Jährige möchte nichts lieber als arbeiten. Doch nach dem weißrussischen Gesetz darf sie das nicht: „1. Stufe der Behinderung“ – das ist nicht nur eine Kategorie, in der sie in der Kartei der Sozialbehörden einsortiert wird, das ist in der Praxis auch ein Arbeitsverbot. In Slonim im Westen Weißrusslands sorgen die Malteser dafür, dass Julia und die anderen jungen, vielfach behinderten Menschen, die verwaist sind oder nicht bei ihren Familien leben können, in einem geschützten Rahmen arbeiten dürfen: In der Textilwerkstatt nähen und sticken die jungen Frauen. Die Männer tischlern Kirchenbänke und Betten für

andere soziale Einrichtungen. Jetzt kommen eine Gemüsegartnerei und eine Lehrküche hinzu.

Das Engagement der Malteser aus dem Offizialatsbezirk Oldenburg, dem niedersächsischen Teil des Bistums Münster, in Weißrussland begann mit einem Umweg: Weil es keinen Grenzübergang zwischen Polen und Litauen gab, musste die Litauenhilfe Anfang der 90er-Jahre den Weg über Belarus nehmen. Bald rollten die LKW auch mit dem Ziel Weißrussland. Doch ein Jahrzehnt später setzte ein Umdenken ein: „Hilfs Transporte sind nicht das, was das Land bewegen wird“, sagt Aloys Schmiegelt, der Länderkoordinator des Malteser Hilfsdienstes für Weißrussland. Die Malteser arbeiten heute in den Kirchengemeinden zusammen mit der Pfarrcaritas daran, zivilgesellschaftliche Strukturen zu schaffen. „Hier wird noch richtige Basisarbeit geleistet“, sagt Botschafter a.D. Theodor Wallau, der Bundesauslandsbeauftragte des Malteser Hilfsdienstes. „Das Ziel für alle Partner in Osteuropa ist es, selbstständig zu werden. Einige unserer Partnerländer haben dieses Ziel schon erreicht.“

Das Regime von Präsident Alexandr Lukaschenko setzt auf einen starken Staat. Ob Rettungsdienst oder Behindertenbetreuung – alles liegt in staatlicher Hand. Es ist noch nicht allzu lange her, dass Aloys Schmiegelt aus dem Ausbildungs-



ministerium den Bescheid bekam: „Unsere Kinder brauchen nichts“. „Am Anfang haben wir uns hinter den Pfarrern versteckt“, berichtet der pensionierte Offizier schmunzelnd. Inzwischen arbeiten die Malteser partnerschaftlich mit den Sozialzentren zusammen. Die Verantwortlichen kommen mit Vorschlägen für gemeinsame Projekte auf Aloys Schmiegelt zu.



Aloys Schmiegelt mit einem jungen Mitarbeiter der Holzwerkstatt in Slonim

Noch haben die Malteser keine offizielle Vertretung in Weißrussland. Im Unterschied etwa zu Litauen, wo der Malteser Hilfsdienst von oben her aufgebaut wurde, haben die Malteser in Belarus an der Gemeindebasis zu helfen begonnen. Zum Beispiel in Slonim, einer Stadt, die fast ein Drittel ihrer Bevölkerung durch Greueltaten der Deutschen im Zweiten Weltkrieg verloren hat. „Wir können den Krieg nicht aufarbeiten“, sagt Aloys Schmiegelt. „Was wir machen, sind vertrauensbildende Maßnahmen.“

Annedore Beelte



Fotos: Annedore Beelte

In der Textilwerkstatt in Slonim

Frankfurt:
Mitarbeiter der Agentur
Liebchen + Liebchen
bemalen mit den Schülern
der Kunst-AG zwei
Pausenhof-Container
der Deutscherrenschule.



Foto: Malteser Frankfurt

„Packen wir's an!“

Malteser Social Day deutschlandweit

Die Idee ist so einfach wie schön: Unternehmen setzen sich mit ihren Mitarbeitern einen Tag lang für ein soziales Projekt ein. Und alle profitieren davon: die beteiligten sozialen Einrichtungen, weil sie ein Vorhaben umsetzen können, das ansonsten vielleicht nicht zu realisieren wäre; die Mitarbeiter, weil sie sehen, wie sinnvoll es ist, Gutes zu tun; und die Unternehmen unterstützen die Idee, weil sie ihren Vorstellungen von gemeinwohlorientiertem Engagement entspricht. Das Projekt eines Malteser Social Day, bei dem die Malteser als Vermittler und Organisator zwischen Unternehmen und

sozialen Einrichtungen wirken, wurde in Frankfurt geboren – inzwischen ist eine bundesweite Aktion mit großer Resonanz daraus geworden.

780 Mitarbeiter aus 50 Unternehmen packten in diesem Jahr am 1. Oktober an. Um, wie Mitarbeiter der Credit Suisse in Frankfurt, den Patienten des Wohn- und Pflegeheims Franziskushaus einen Tagesausflug in den Holidaypark Hassloch zu ermöglichen. Oder, wie das Team von Thomson Reuters, der Domschule St. Marien in Hamburg durch die Gestaltung des Schulhofes frischen Glanz zu verleihen. Oder, wie die Teilnehmer der Arval Deutschland GmbH, für den Innenstrich eines Lehrsaals und die Einrichtung einer Spielecke in den Räumen der Malteser Migranten Medizin in München zu sorgen. Christoph Karg, verantwortlich für den Bereich Corporate Responsibility bei Thomson Reuters, erklärt, warum sich die Unternehmen beim Malteser Social Day gerne engagieren: „Es gibt kaum eine bessere Möglichkeit für abteilungsübergreifendes Teambuilding, denn sie ist preiswert, sinnvoll, hilft wirklich Bedürftigen und macht auch noch richtig Spaß. Die meisten Mitarbeiter machen immer wieder mit.“ Darum haben sich viele auch

schon den Termin des nächsten Malteser Social Day vorgemerkt: Am 23. September 2011 heißt es wieder: „Packen wir's an!“



Foto: Markus Peters

Stuttgart: Das Team der BNP Cardif Versicherungen renovierte Räume der Grundschule sowie der Jörg-Rathgeb-Schule in Neugereut, einem sozialen Brennpunkt der Stadt.



Foto: Kristin Erven-Hoppe

Berlin: Das Küchenteam des Hilton Berlin Domhotels um Sternekoch Leander Roerdink-Veldbloom zauberte gemeinsam mit der Malteser Suppenküche ein Menü für Stadtarme.

Im Internet gibt es unter www.malteser-socialday.de einen Überblick über die beteiligten Unternehmenspartner, die Projekte und eine Bildergalerie des diesjährigen Social Day.





Foto: Kristin Erven-Hoppe

Bei der feierlichen Eröffnungsveranstaltung in Berlin hatten die Malteser Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen. Auf dem Videomonitor: Markus Peters, Referent Ehrenamt, im Gespräch mit ZDF-Moderator Cherno Jobatay.



Foto: Katharina Lang

Zurück an „ihrer“ Schule: TV-Moderatorin Shary Reeves übte mit den Malteser Schulsanitätern der Ursulinenschule Köln.

Das beste Rezept gegen soziale Nöte: Engagement

„Ohne ehrenamtliche Helfer sterben in Deutschland viele Menschen den sozialen Tod – lange vor dem biologischen.“ Diese Mahnung richtete der Geschäftsführende Präsident des Malteser Hilfsdienstes, Johannes Freiherr Heereman, zum Auftakt der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ an die Öffentlichkeit. Als herausragender Partner der diesjährigen Aktionswoche vom 17. bis 26. September nahmen die Malteser die Gelegenheit wahr, ihre Projekte, Dienste und Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements zu präsentieren.



Vielerorts konnten sie dabei auf prominente Unterstützung bauen. In Köln informierte sich TV-Moderatorin Shary Reeves („Wissen macht Ah!“) an der Ursulinenschule, wo sie einst selbst die Schulbank drückte, über das Engagement der heutigen Schüler, die gemeinsam mit den Maltesern einen Schulsanitätsdienst sowie einen Wohlfühlmorgen für Bedürftige organisieren. In München nahm Stephanie Gräfin von Pfuel, bekannt für ihr soziales Engagement, an

der Einweihung neuer Räume für die Malteser Migranten Medizin teil. Und im Hamburger Hospizzentrum „Bruder Gerhard“ las der Journalist Tilman Jens, Sohn des Schriftstellers Walter Jens, aus seinen Büchern, die sich mit der Demenzerkrankung seines Vaters auseinandersetzen.

Landauf, landab trugen zahlreiche Gliederungen mit ihren Aktionen dazu bei, die Malteser Arbeit für das Gemeinwohl und gegen soziale Nöte publik zu machen. Um nur einige Beispiele zu nennen: Im rheinland-pfälzischen Weiler organisierten die Malteser einen Tagesausflug für Menschen, die nicht mehr alleine verreisen können. In Garmisch-Partenkirchen stellten sie auf der Verbrauchermesse „GAP-Expo“ ihre Angebote zum Themenfeld „Älterwerden/ Demenzielle Erkrankungen“ vor. Und in Magdeburg gab die Malteser Jugend kostenlos Nachhilfe für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.

In Malteser Regie lag auch die Abschlussveranstaltung der Aktionswoche – sie fand in Trier während des Bundes-

wettbewerbs der Malteser Sanitäts- und Jugendgruppen statt. Dort demonstrierten rund 1.000 Malteser, wie man das Motto der Aktionswoche „Engagement macht stark!“ mit Leben füllen kann (mehr zum Bundeswettbewerb auf Seite 6).

i

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

ist ein Zusammenschluss von Vereinen, Verbänden, Initiativen und Organisationen aus Politik, Wirtschaft und Arbeitsleben sowie Bürgergesellschaft.

Die **Aktionswoche** des BBE will bürgerschaftliches Engagement in seiner Vielfalt erlebbar und als wichtige Ressource zur Lösung gesellschaftlicher Probleme sichtbar machen.

Website: www.engagement-macht-stark.de – dort sind im „Veranstaltungskalender“ unter dem Suchbegriff „Malteser“ weitere Informationen zu den Malteser Aktionen der Aktionswoche 2010 zu finden.



Foto: Konstanze Moritz

Auch 10 Grad unter Null können ihnen nichts anhaben: Haupt- und ehrenamtliche Berliner Malteser verkaufen auf dem traditionsreichen Rixdorfer Weihnachtsmarkt Sachspenden zugunsten ihrer Projekte.



Dickens wird über die Malteser benachteiligten Kindern und Jugendlichen „Hoffnung spenden“.

Die Osteuropahilfen der Aktion Hoffnungszeichen bilden traditionell den Schwerpunkt in den Diözesen Limburg und Fulda. Der Leiter der Nikolausaktion meint in einem Zwischenresümee: „In diesem Jahr sind es vor allem die Diözesanprojekte, die einem ins Auge fallen, wie der Malwettbewerb der Malteser Jugend von Limburg oder aber die Aktionen in den großen Städten mit ihren prominenten Partnern; Aktionen, die wichtig sind, um die Anliegen der Bedürftigen in die Öffentlichkeit zu tragen, die uns aber auch die unzähligen kleinen Projekte nicht vergessen lassen sollten“. Wie etwa das „Weihnachtsback-Festival“ der Malteser in Föhren bei Bitburg, bei dem Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren im Malteserhaus Plätzchen und andere Leckereien backen, um sie dann an alte Menschen zu verschenken.

Martin Pfeifer

Engagement mit Herz

200 Malteser Nikolausaktionen bringen Licht und Freude

In Annaberg-Buchholz im Erzgebirge hat sie schon Mitte Oktober begonnen, die Malteser Nikolausaktion 2010. Denn traditionell ist die Ehrung der Preisträger des Vorjahres der Auftakt für das Folgejahr. Den ersten Preis und 300 Euro hatten sich die Annaberger mit ihren vielfältigen Initiativen für Kinder und Arme der Annaberger Tafel redlich verdient. Aber viel wichtiger war ihnen die handgeschnitzte Holzfigur des legendären Bischofs aus Myra, der den Maltesern als Vor- und Leitbild immer mehr ans Herz wächst. Freuen konnten sich die auch in Schulsanitätsdienst, Katastrophenschutz und Hospizdienst samt Trauerarbeit Engagierten noch über eine weitere Spende: Walter Walliser, der Präsident des örtlichen Lions Clubs, honorierte das beispielhafte Sozialengagement der Annaberger „Nikoläuse“ mit weiteren 1.000 Euro.

In Bamberg starteten die Malteser gemeinsam mit dem Bonifatiuswerk die Aktion „Weihnachtsmannfreie Zone“. Unter anderem wollen die Malteser mehr als 7.000 fair gehandelte Schokoladen-

Nikoläuse mit Stab und Mitra als Kontra zur samtrot gekleideten Werbefigur verteilen. „Der heilige Nikolaus war berühmt für die Armen und setzte sich vorbehaltlos für sie ein. Das ist auch das Ziel der 14. Malteser Nikolausaktion“, sagt Harald Gerhards, der ehrenamtliche Leiter der Aktion. „In diesem Jahr werden mehr als 2.500 Ehrenamtliche in etwa 200 Aktionen bundesweit aktiv sein, um wie der heilige Bischof den Menschen vor Ort, in Osteuropa und sogar in Afrika zu helfen.“

So bereitete in Berlin der Sternekoch Leander Roerdink-Veldbloom, Chefkoch des Hilton Hotels, persönlich 400 Entenkeulen für Wohnungslose und Stadtarme zu. In Hamburg verteilten die Malteser für ihren „Wohlfühlmorgen für Wohnungslose und Arme“ zusammen mit Trainer und Eishockey-Spielern der Hamburg-Freezers warme Weihnachtsuppe. In Köln unterstützten Musical-Stars die Malteser Weihnachtskampagne: Ein Teil der Erlöse des Musicals „Der Geist der Weihnacht“ nach der berühmten Weihnachtsgeschichte von Charles

Die Malteser Nikolausaktion hat 1997 erstmals stattgefunden und vereinigt jedes Jahr Hilfen für mehr als 50.000 Menschen in Deutschland, Osteuropa und einzelnen außereuropäischen Staaten. Dabei werden die Ehrenamtlichen mit modernen Medien wie etwa der Website www.malteser-nikolausaktion.de unterstützt, die eine Fülle von Serviceleistungen und Informationen vermittelt. Außerdem können sich hier die Aktionen in Bild und Text präsentieren.

Für die Malteser immer am Ball: Karl zu Löwenstein mit einem Fußball von Malteser International, der bei ihm im Büro neben einem weißen Katastrophenschutz-Helm und einem Rückholdienst-Modellauto auf dem Regal liegt

„Gebt Zeugnis von dem, was eure Hoffnung ist“

Karl Prinz zu Löwenstein tritt zum 1. Januar die Nachfolge von Johannes Freiherr Heereman an



Foto: Robert Boecker

Das Bild an der Wand hinter dem Schreibtisch „knallt“ durch seine Buntheit in das sachlich und zweckmäßig eingerichtete Büro. Das ein wenig ungenau wirkende „Kunstwerk“ will so gar nicht zur Arbeit eines wichtigen Managers passen. „Das Bild bedeutet mir sehr viel“, sagt Karl Prinz zu Löwenstein mit nachdenklichem Blick. „Mein 26-jähriges Patenkind hat es mir als Dankeschön für die Teilnahme an einer besonderen Wallfahrt nach Rom gemalt“, erklärt der Mann, der sein Büro in der Deutschlandzentrale der Malteser in Köln-Kalk hat. Und dann erzählt er bewegt von der schweren Behinderung seines Patenkindes, und dass es beim Malen des Bildes noch Hilfe benötigt habe. „Aber er ist ein glücklicher und lebensfroher junger Mann, trotz seiner Handicaps“, klingt es sehr bestimmt.

Karl zu Löwenstein ist 58 Jahre alt und ein echter Prinz. Sein voller Name lautet Karl Prinz zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. Dreimal antwortet er schmunzelnd mit „Nein“, als er nach seinem Schloss, seinen Bediensteten und seinem Porsche gefragt wird. „Wir wohnen in einem Einfamilienhaus am Niederrhein“, sagt der Vater von vier inzwischen erwachsenen Kindern und fügt lächelnd hinzu, dass er noch nicht einmal Golf spiele. Dafür schwimme er gerne und fahre regelmäßig mit dem Rad, erklärt der schlanke, hochgewachsene Adelige.

In die Pedale tritt er jeden Morgen und jeden Abend, wenn er von seinem Haus die sieben Kilometer zum Bahnhof

fährt, um dort den Zug nach Köln zu besteigen. Er nutze die zweistündige Zugfahrt fürs Morgengebet und zum Arbeiten. Morgengebet? „Ja, ich bete das Stundengebet mit Hilfe des ‚Magnificats‘, in dem nicht nur die Tageslesung und das Tagesevangelium, sondern auch geistliche Impulse enthalten sind.“ Sicher, mit diesem Buch falle er auch auf, doch hätten sich daraufhin in den zehn Jahren, die er nun von Boenheim nach Köln fahre, schon viele interessante Gespräche mit Mitreisenden ergeben.

Seit dem Jahr 2000 ist Prinz Löwenstein hauptamtlich bei den Maltesern. Heute gehört er den Geschäftsführungen der Deutschen Malteser gGmbH und der Malteser Trägergesellschaft gGmbH als Vorsitzender sowie der Geschäftsführung der Malteser Hilfsdienst gGmbH an. Am 1. Januar übernimmt er die Leitung des Malteser Hilfsdienst e.V. von Johannes Freiherr Heereman. Damit rückt auch der ehrenamtliche Bereich des Malteser Hilfsdienstes stärker in den Blickpunkt des Adligen, der schon seit 25 Jahren Mitglied des Malteserordens ist und der sich lange ehrenamtlich im Krankenhausbereich engagiert hat. „Ich weiß, wie wichtig es ist, die Ehrenamtlichen in ihrem Engagement zu stützen und zu stärken. Ich sehe meine Aufgabe auch darin, gute Ideen, die vor Ort entstehen, aufzunehmen und weiterzutragen.“

Seine Vorstellungen bezüglich der Aufgaben der Malteser in der Gesellschaft sind klar: „Die Malteser müssen ihr Profil als katholische Organisation in einer

säkularen Welt stärken. Sie müssen in den Hilfsbedürftigen, denen sie in vielfältiger Weise begegnen, Christus selber erkennen: Sowohl im Rettungsdienst als auch in der Betreuung einsamer Menschen. Wir müssen Antworten auf die Sinnfrage geben!“, fordert der Prinz. Wenn er von einer Zukunftsvision für die Malteser in zehn Jahren spricht, dann fallen ihm die vielen tausend haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. „Wenn diese Frauen und Männer irgendwann für sich erkennen, dass sie nicht zufällig einen Job bei den Maltesern haben, sondern spüren, von Gott für diese Aufgabe berufen zu sein, dann haben wir viel erreicht.“

Wenn Prinz Löwenstein mal gerade nicht in Sachen Malteser unterwegs ist, liest er gerne theologische Bücher, oder er greift in seiner knappen Freizeit zur Kamera und fotografiert fürs Familienalbum. An Weihnachten geht es im Hause Löwenstein traditionell zu. Doch ehe das Fest mit der ganzen Familie – „The same procedure as every year“ – mit Gottesdienstbesuch, Gebet und Gesang am Weihnachtsbaum und einfachem Essen gefeiert wird, hat Karl Prinz zu Löwenstein „Fastenzeit“. „Ja, ich faste im Advent.“ Er wolle diese Zeit als bewusste Vorbereitung auf das freudige Fest der Geburt des Herrn erleben. Bedeute dies, bei Weihnachtsfeiern nichts oder kaum etwas zu essen oder kein Glas Wein zu trinken? „Nein. Ich bin auch nur ein schwacher Mensch“, antwortet der Prinz mit einem verschmitzten Lächeln.

Robert Boecker



CREDO

Glaubens- und Verkündigungskurs
der Malteser

CREDO: ein neues Kurs-Angebot

Immer wieder werden Christen nach ihrem Glauben gefragt; mal neugierig, mal aggressiv, existentiell betroffen oder intellektuell interessiert. Sie sollen bereit und in der Lage sein, sich fragen zu lassen und Antwort zu geben. Diese Bereitschaft und Fähigkeit will der CREDO-Kurs der Malteser vermitteln.

Von den Tagen des Seligen Gerhards bis heute arbeiten viele tausende Malteser täglich daran, dass Not gelindert und Leidenden beigestanden wird. Dieser Dienst hat weiterhin seine Wurzeln in dem Glauben, der schon der Glaube Gerhards war. Nur das Festhalten an der unerschütterlichen Liebe Gottes, die alle Not überwindet, konnte ihm und kann uns den Mut geben, dem äußersten Elend ins Auge zu schauen, ohne die Zuversicht zu verlieren. Nur mit Gott können wir in die Finsternis gehen und in ihr ein Licht sein. Weil das so ist, steht unser Helfen nicht ohne den Glauben. Deshalb brauchen die Malteser Menschen, die sich nach dem Grund ihres Glaubens, ihrer Hoffnung und ihrer Liebe fragen lassen und die Antwort geben können.

CREDO verfolgt drei Ansätze, die uns dem Ziel der *tuitio fidei* näher bringen sollen, gleich, in welchem Bereich wir als Malteser tätig sind. Wer den Glauben bezeugen will, der muss

- | den eigenen Glauben stärken und in eine lebendige Christusbeziehung hineinwachsen,

- | Glaubenswissen erlangen oder ausbauen und
- | befähigt werden in der Glaubensweitergabe.

Damit fördert CREDO eine neue persönliche Kompetenz, die für das Glaubensleben der Malteser fruchtbar werden kann. Dieser Kurs richtet sich an alle Malteser, die in ihrem Bereich Verantwortung für die Stärkung des Glaubensfundaments und für die Glaubensweitergabe übernehmen wollen. Eine besondere Vorbildung ist für diesen Kurs nicht erforderlich.

Erwartet wird von den Teilnehmern

- | ein lebendiges Interesse an den Grundlagen des katholischen Glaubens und des „Lebens in Christus“,
- | die Bereitschaft, sich auf die Inhalte und Methoden des Kurses einzulassen,
- | die verbindliche Zusage, an allen vier Modulen des Kurses teilzunehmen.

Themenschwerpunkte:

- | Gott offenbart sich
- | Jesus Christus – Menschwerdung und Erlösung
- | Dreifaltigkeit – die Gemeinschaftlichkeit Gottes
- | Die Glaubensantwort des Menschen: „Credo! – Ich glaube!“
- | Einführung in das christliche Beten
- | Gut und Böse: Die Kunst christlicher Unterscheidung
- | Die Kirche
- | Offenbarungswege I: Die Heilige Schrift
- | Offenbarungswege II: Das Leben der Heiligen
- | Offenbarungswege III: Das Lehramt und die Dogmen der Kirche

Außerdem: Täglich heilige Messe und Gebetszeiten (mit Hinführungen), Nightfever, Neuere geistliches Lied, Weisen gemeinschaftlichen Betens

Termine und Informationen

Kurswoche I: 22. bis 28. Mai 2011
Kurswochenende I: 9. bis 11. Sep. 2011
Kurswoche II: 15. bis 21. Januar 2012
Kurswochenende II: 11. bis 13. Mai 2012

Anmeldeschluss: 31. März 2011
 Kosten des Kurses: 950 Euro pro Teilnehmer (inkl. Unterkunft & Verpflegung)

Inhaltliche Verantwortung

Fra' Dr. Georg Lengerke

Referenten

Fra' Dr. Georg Lengerke
 Dr. Franziskus von Heereman
 Michael Raab
 Dörte Schrömgies

Flyer sind über das Sekretariat erhältlich: geistliches.zentrum@malteser.org

Klar strukturiert und fest verwurzelt

Die neue Strategie des Auslandsdienstes

Strategie – ein gewaltiges Wort! Es klingt nach Überblick und zielorientiertem Handeln.

Doch es weckt auch Skepsis gegenüber zu vielen Strategien vom grünen Tisch aus, die in den Schubladen unserer Dienststellen einen tiefen Dornröschenschlaf halten.

Der Auslandsdienst (ALD) will es besser machen: Ein neues Leitlinienpapier beschreibt jetzt Wesen und Ziele des ALD. Es ist das erste sichtbare Ergebnis des 2009 eingeleiteten Strategieprozesses. In Jahresfrist soll jetzt daraus ein Strategie-Leitfaden entstehen, der die Umsetzung erleichtert und als Arbeitshilfe dient.

Das Malteser Magazin sprach mit Jürgen Plöger und Stephan Grabber, zwei Mitwirkenden des Strategieprozesses.



Jürgen Plöger ist ehrenamtlicher Diözesanauslandsbeauftragter der Malteser im Erzbistum Paderborn, einer der besonders „auslandsaktiven“ Diözesangliederungen.

Malteser Magazin: Was waren die wesentlichen Gründe für diesen Strategieprozess?

Stephan Grabber: Der ALD erfuhr mit dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ einen wahren Boom. Voller Begeisterung brachen auch wir Malteser nach Osteuropa auf. Doch inzwischen wurden aus Hilfeeempängern Partner. Und nach dem Abklingen der ersten Euphorie handeln sich die Helden von 1990 heute vielerorts den Ruf der unverbesserlichen Abenteurer ein. Jetzt geht es darum, die Qualität unserer Arbeit zu verbessern und die Bedeutung des ALD zu stärken. Denn er ist ein Kerndienst, der im wahrsten Sinne des Wortes notwendig ist und ein wunderbares Einsatzfeld darstellt, um ehrenamtlich unseren Auftrag zu erfüllen.

Jürgen Plöger: Wir müssen unseren ALD auf die neuen Herausforderungen vorbereiten. In vielen mittel- und osteuropäischen Ländern gibt es mittlerweile nationale Hilfsdienste. Jetzt gilt es, ein Netz von Partnerschaften aufzubauen, in dem wir voneinander lernen und Zeichen setzen. Hierfür brauchen wir feste Qualitätsmerkmale und klare Strukturen. Dies gilt auch für die Zusammenarbeit mit Malteser International.

MM: Woran werden die Malteser merken, dass die neue Strategie greift?

SG: Wenn im Diözesanvorstand über den ALD gesprochen wird, sich Helfer zum ALD-Grundlagenseminar anmelden und wenn ein ehrenamtlicher Osteuropahelfer und ein hauptamtlicher Mitarbeiter von Malteser International sich gegenseitig anerkennend auf die Schulter klopfen.

JP: Wir schaffen jetzt die Grundlage, um



Stephan Grabber leitet die Strategie-Steuergruppe und ist hauptamtlicher Diözesanauslandsreferent im Officialatsbezirk Oldenburg.

Bewährtes fortzusetzen und Neues zu entwickeln. Innerverbandlich machen wir die Professionalität der Arbeit des ALD und dessen Bedeutung für den Verband deutlich und hoffen, dass sich noch mehr Gliederungen im ALD engagieren.

MM: Wie sieht der Auslandsdienst der Zukunft für Sie aus?

JP: Ein Netzwerk und Partnerschaften zwischen Gliederungen, die bedarfsgerecht und zielgerichtet handeln, so wie in diesem Jahr bei der Hochwasserkatastrophe in Polen ...

SG: Nach wie vor ehrenamtlich getragen, jedoch ausreichend hauptamtlich begleitet und unterstützt. Geprägt von Effizienz, Funktionalität, Nachhaltigkeit und Partnerschaftlichkeit. Gut aufgestellt, klar strukturiert, gut ausgerüstet und ausgebildet. Fest im Glauben verwurzelt und im Bewusstsein und in den Budgets verankert. Eingefügt in das weltweite Malteser Netzwerk.

Das Gespräch führten Petra Ipp-Zavazal und Michael Lültsdorff.

Malteser Akademie

Seminarangebote von Januar bis April 2011

Detailinformationen zu den Seminaren und den Anmeldemodalitäten sind in der Malteser Akademie unter Telefon (02263) 92 300 erhältlich und können unter www.malteser-akademie.de abgerufen werden. Veranstaltungsort aller Seminare ist die Malteser Kommende in Ehreshoven (soweit nicht anders angegeben).

Malteser Akademie

Januar 2011		
Einführung neuer Mitarbeiter		18.01. – 20.01.2011
Hospizarbeit: Praktikerkolloquium		27.01. – 29.01.2011
Februar 2011		
Zeit- und Email-Management mit Outlook		07.02. – 08.02.2011
Intranet-Anwenderworkshop		09.02. – 10.02.2011
Führungskräfteseminar – Basiskurs (MTG)		09.02. – 11.02.2011
Hospizarbeit: Wege durch die Trauer – gehen und mitgehen („Kleine Basisqualifikation“)	Teil 1	11.02. – 13.02.2011
Hospizarbeit: Palliative Care für psychosoziale Berufsgruppen	Teil 1	14.02. – 18.02.2011
Kundenorientierte Gesprächsführung		16.02. – 17.02.2011
Soziales Ehrenamt: Qualifizierung zur Gruppenarbeit im Sozialen Ehrenamt	Kurs 2010/11, Teil 2	18.02. – 20.02.2011
Hospizarbeit: Seminar zur Führungskompetenz	Teil 1	21.02. – 25.02.2011
Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarung (MTG)		24.02.2011
Rhetorik-Aufbaukurs		24.02. – 25.02.2011
Soziales Ehrenamt: Leitung von Diensten im Sozialen Ehrenamt	Kurs 2010/11, Teil 2	25.02. – 27.02.2011
Keine Angst vor Mikrofon und Kamera – Interviewtraining für Malteser		28.02. – 01.03.2011
März 2011		
Fundraising im Internet: Kreatives Texten und Gestalten		01.03. – 02.03.2011
Grundlagen der Führung		01.03. – 02.03.2011
Bestärkende Leitung	Kurs 2010/11, Einheit 3	14.03. – 18.03.2011
Einführung neuer Mitarbeiter		15.03. – 17.03.2011
Kompakt-Training: Protokolle richtig erfassen		22.03.2011
Demenz ist mehr als Vergesslichkeit		21.03. – 22.03.2011
Führen im Fahrdienst		28.03. – 29.03.2011
KFP-Schulung: Modul Menü Service		28.03. – 29.03.2011
Praxisseminar Controlling		28.03. – 29.03.2011
Ausschreibungen im Fahrdienst		30.03. – 31.03.2011
Einführung Qualitätsmanagement in der Hospiz- und Palliativarbeit		30.03. – 31.03.2011
April 2011		
Excel Grundlagen		04.04. – 05.04.2011
Hospizarbeit: Trauernde Kinder und Jugendliche begleiten		04.04. – 08.04.2011
Neurolinguistisches Programmieren (NLP) – Ein besonderes Kommunikationsseminar		06.04. – 08.04.2011
Rhetorik – erfolgreich öffentlich reden		11.04. – 12.04.2011
Einführung neuer Mitarbeiter		12.04. – 14.04.2011
Bestärkende Leitung 2011/12: Führungskompetenz entwickeln	Einheit 1	12.04. – 14.04.2011

Leiten aus Leidenschaft

Für die Malteser ist gelebte Verbandskultur von großer Bedeutung. Diese in der täglichen Führungsarbeit erlebbar zu machen, stellt eine große Herausforderung dar. Deshalb bietet die Malteser Akademie ab 2011 zu diesem Thema eine Seminarreihe an. Das Angebot richtet sich an ehren- und hauptamtliche Führungskräfte der Malteser wie Diözesanleiter, Beauftragte, Abteilungsleiter, Geschäftsführer, Zugführer usw. Um möglichst vielen ehrenamtlichen Führungskräften die

Teilnahme zu ermöglichen, finden alle Seminare von Samstag bis Sonntag statt.

Termine:

Modul 1: Führen und Leiten von ehrenamtlichen Gruppen, 1.–3.7.2011

Modul 2: Motivation durch Kommunikation, 11.–13.11.2011

Modul 3: Führen in Konfliktsituationen – Denk- und Handlungsmuster für konstruktive Konfliktlösung, 1.–3.7.2011

Modul 4: Führen in Veränderungen –

Praxishilfen für die erfolgreiche Umsetzung von Veränderungen, 16.–17.4.2011
Modul 5: Verbandskultur gestalten und leben

Module 1 – 4 finden in der Malteser Kommende Ehreshoven statt, Modul 5 nach Absprache in der Gliederung oder Diözese vor Ort. Nähere Informationen unter malteser.akademie@malteser.org. Gerne führen wir diese Seminare als Inhouse-Veranstaltung durch.

Kradstaffeln: Aus alt mach neu

Anfang der neunziger Jahre hat die Bundeswehr den Maltesern knapp fünfzig ausgemusterte Motorräder vom Typ Hercules 125 BW überlassen, die seither als Meldermaschinen im Katastrophenschutz und bei den Einsatzdiensten dankbare

Verwendung finden.

Doch ist das eine oder andere Krad auch in Garagencken vergessen worden. Eine süddeutsche Dienststelle hat nun einen dieser alten Schätze gehoben und den Maltesern in Köln zur Verfügung gestellt. Dort ist die Maschine

Anselm Kalff bei der Arbeit

nach fast zwei Jahren intensiver Renovierungsarbeiten wieder in neuem Glanz in Dienst gestellt worden. Doch zuvor wurde sie komplett demontiert, sandgestrahlt und verzinkt, danach lackiert oder pulverbeschichtet. Zudem wurden auf Spendenbasis Firmen gewonnen, die einzelne Arbeitsschritte übernommen haben. So konnte das „Schrauberteam“ um Anselm Kalff mit geringen Kosten das Motorrad wieder in einen einsatzbereiten Zustand versetzen. Übrigens: Über den Bundesreferenten (rainer.petermann@malteser.org) bieten die Motorraddienste Tipps und Hilfe bei technischen Problemen nicht nur dieses Modells.

Bilderrätsel:

Auflösung aus Heft 3/10

Richtig, der Fotoapparat war in den Händen von Sonja Anna Then auf Seite 7! Die fünf Gewinner des Buchs „Die Johanniter – Es begann in Jerusalem“ sind Klaus Chwalczyk aus Neuried, Werner Häfner aus Mühlendorf am Inn, Dr. Andreas Heinze aus Beinheim in Frankreich, Emma Stuetzle aus Ravensburg und Elisabeth Szymnau aus Iserlohn. Herzlichen Glückwunsch!



Der neue Bundesjugendführungskreis (v.l.): die beiden Jugendvertreter Thomas Jakobi (Fulda) und Ellinor Rheinfurt (Berlin), Bundesjugendsprecher Thorsten Kruse (Köln) und seine Stellvertreterin Sonja Kübler (Freiburg)

Malteser Jugend: Wahlen und neue Leitlinien gegen sexuelle Gewalt

Die 47. Bundesjugendversammlung in Bamberg hat am 31. Oktober einen neuen Bundesjugendführungskreis gewählt. Neuer Bundesjugendsprecher ist Thorsten Kruse, 33-jähriger Berufsfeuerwehrmann aus Köln. Sein scheidender Vorgänger Hubert Wilczek verabschiedete in einem gemeinsamen Gottesdienst Fra' Georg Lengerke, der nach fünf Jahren Ende Dezember sein Amt als Bundesjugendseelsorger abgibt. Mit dem Thema „Kritischer Konsum“, das Jahresthema 2012 werden soll, befasst sich ein neu gegründeter Arbeitskreis. Zudem beschloss die Versammlung Leitlinien gegen sexuelle Gewalt. Der Jugendverband will damit seine Verantwortung für die ihm anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Ausdruck bringen und eine von einem christlichen Menschenbild geleitete, von Toleranz, Respekt und Wertschätzung geprägte offene und ehrliche Atmosphäre schaffen. Der Wortlaut der Leitlinien ist nachzulesen auf der Website der Malteser Jugend: www.malteserjugend.de.

Malteser HelpCard: Das Geschenk mit Herz

Geburtstag, Weihnachten, Ostern – bei jedem Feiertag stellt sich die Frage, was

man einem lieben Menschen schenken soll. Eine Freude machen, etwas von Herzen geben und gleichzeitig etwas Gutes tun, das geht jetzt mit der Malteser HelpCard. Der Beschenkte entscheidet, für welches Malteser Projekt der Kartenwert verwendet wird. Und die gemeinsame Hilfe für Menschen in Not geht ganz einfach: Unter www.helpcard.de/malteser Motiv und Kartenwert auswählen. Die individuelle Gestaltung ist durch einen persönlichen Text oder ein eigenes Foto-Motiv möglich. Die HelpCard gibt es im Scheckkartenformat oder für ganz Eilige als E-HelpCard zum Ausdrucken oder Mailen. Sie kann zu einem selbst oder direkt an den Empfänger geschickt werden. Dieser löst dann mit der PIN der Karte auf www.helpcard.de/malteser den Betrag als Spende zugunsten eines Malteser Projektes seiner Wahl ein – zum Beispiel für die Malteser Geburtsklinik in Bethlehem.



Mit der Malteser HelpCard doppelt Freude schenken!

Jetzt geht's richtig los: Fit in Fair Play 2.0



Mehr als 10.000 Schülerinnen und Schüler haben sich im vergangenen Jahr bundesweit für mehr „Fair Play“ in Klassenzimmer und auf dem Schulhof engagiert. Unterstützung gab es dafür von den Spielern der Deutschen Eishockey Liga, von Lehrern, Eltern, Freunden und den Maltesern vor Ort. Schon vor Abschluss des ersten Durchgangs hatten viele weitere Schulen, Sportvereine und Prominente ihr Interesse angemeldet, dabei sein zu wollen, wenn die Malteser und die Deutsche Eishockey Liga wieder gemeinsam aufrufen zu „Fit in Fair Play“.



Stehen für zahlreiche Fit-in-Fair-Play-Paten: Dirk Heinrichs, Gülcan Kamps, Patrice Bouédibèla (v.l.n.r.)

Am 28. Oktober haben nun die neuen Hauptpaten – Fernsehmoderatorin Gülcan Kamps und MTV-Moderator Patrice Bouédibèla – mit der neuen Website www.fifp.net „Fit in Fair Play 2.0“ gestartet. Und die zweite Staffel wird nicht nur größer, sondern auch interaktiver. Neben einer Vielzahl an Prominenten – darunter als Schirmherrin Marie Luise-Marjan, der Schauspieler und Experte in Gewaltprävention Dirk Heinrichs, die Profi-Spieler der DEL, GZSZ-Star Jörn Schlönvoigt und TV-Sternekoche Kolja Kleeberg – unterstützen auch die führenden sozialen Schülernetzwerke „schülerVZ“ und „spickmich“ den Wettbewerb.

Über die gesamte Dauer des Wettbewerbs bis 15. April 2011 werden auf www.fifp.net alle Aktionen und Projekte der Schulen präsentiert und kommentiert – unter anderem durch „Puck“, das

neue FiFP-Maskottchen. Die besten drei Schulkonzepte werden wie im Vorjahr durch eine unabhängige Experten-Jury bewertet und mit der „Fit in Fair Play Trophy 2011“ sowie Fördergeldern ausgezeichnet. Erstmals gibt es auch einen ebenfalls mit einem Geldpreis dotierten Publikumspreis der Online Community. Insgesamt steht ein Preisgeld in Höhe von 10.000 EUR zur Verfügung. Alle Teilnehmer und Interessierten können bei „schülerVZ“, „spickmich“ und „facebook“ abstimmen, welches Schulkonzept für mehr Fair Play sie am meisten überzeugt. Aber auch die im Wettbewerb um die „FiFP Trophy 2011“ aktivste Malteser Gliederung erhält einen Sonderpreis in Höhe von 1.000 EUR, der durch die Kölner Wirtschaftskanzlei Osborne Clarke zusätzlich gestiftet wird.

Neu: Malteser iPhone-App mit Erste-Hilfe-Tipps für unterwegs

Vorweihnachtstrubel im Kaufhaus: Eine ältere Frau stürzt auf der Rolltreppe und verletzt sich am Kopf. Was tun? Wer sich unsicher ist, wie er in diesem und anderen Fällen Erste Hilfe leisten kann, für den haben die Malteser jetzt eine neue technische Hilfestellung: eine „iPhone-App“ – ein Anwendungsprogramm fürs iPhone, das bei Notfällen die richtigen Hilfe-Schritte in Wort und Bild erläutert. Ein Erste-Hilfe-Ratgeber im Taschenfor-



Erste-Hilfe: Jetzt auch als App fürs iPhone

mat für unterwegs also. „Auch wenn diese Anwendung ‚notfalltauglich‘ ist: Hauptziel ist es, die Nutzer spielerisch mit den wesentlichen Abläufen einer Hilfeleistung vertraut zu machen. Kurz und vorwiegend bildgestützt im ‚Notfall-Bereich‘, etwas ausführlicher und mit mehr Hintergrund im Bereich der ‚Erste-Hilfe-Tipps‘“, erläutert Stefan Markus, Referatsleiter Ausbildung der Malteser. Die Möglichkeit einer Online-Spende sowie ein direkter Link zur Online-Suche nach Malteser Erste-Hilfe-Kursen runden das neue Angebot ab. Über den Link www.malteser.de/erste-hilfe-app kann man die Anwendung auf sein iPhone herunterladen.



Ausgezeichnet: Am 14. September hat Johannes Kahrs, MdB, in der Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg in Berlin das Kommandeurekreuz militärischer Klasse des Verdienstordens „Pro Merito Melitensi“ erhalten. Auf dem Bild von links: Staatsrat Carsten Lüdemann, Johannes Kahrs, MdB, Douglas Graf Saurma, Geschäftsführender Vorstand des Malteser Hilfsdienstes, Enno Bernzen, Direktor des Malteser Verbindungsbüros Berlin.



Neue Leitung: Dr. Marc Möres hat am 1. Oktober die Nachfolge von Dr. Ursula Sottong in der Leitung der Malteser Akademie angetreten.

Der Mosaik-Container: Die Vielfalt der Hilfe sichtbar machen!

Die neuen Malteser Textilrecycling-Container kommen dank ihrer lebendigen Motivgestaltung gut an. Nun kann und soll mit Hilfe vieler Malteser ein neues Motiv realisiert werden: Der Mosaik-Container. Viele hundert kleine Malteser Motive ergeben dabei das Malteser Wapen. Dafür werden weiterhin Fotos von aktiven Maltesern benötigt. Also die Weihnachtstage nutzen und das Malteser Archiv nach geeigneten Bildern durchforsten oder einfach neue Fotos von sich oder anderen Maltesern machen! Die besten Fotos werden übrigens mit einer Kiste Malteserwein prämiert. Einsendungen bitte an Anne.Reibold@malteser.org.



Der Mosaik-Container wird für die Vielfalt der Malteser Hilfe stehen.

Schützenhilfe – Unterstützung für Malteser International

„Wir haben schon vor vielen Jahrhunderten gegen die Pest gekämpft, Gleiches wollen wir auch in der heutigen Zeit tun. Deshalb freue ich mich, dass der Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften (BDHS) die Arbeit von

Malteser International im Kongo in besonderer Form unterstützen wird“, so Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein, Hochmeister des größten deutschen Zusammenschlusses von Schützenbruderschaften, Gilden, Gesellschaften und Vereinen. Die vor allem in Nordrhein-Westfalen in einer Stärke von gut 650.000 Verbandsmitgliedern beheimateten Schützen unterstützen nicht nur die Auslandsarbeit der Malteser, sondern spenden auch regelmäßig für regionale Aufgaben, wie etwa für das Kinderhospiz in Duisburg.



Schützenhilfe für die Malteser (v.l.): Bundes-schützenmeister Heinzgerd Dewies, Johannes Frhr. Heereman, Hochmeister Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein und Ingo Radtke (Generalsekretär Malteser International)

Zur Unterzeichnung einer Vereinbarung über die weitere Zusammenarbeit war der Geschäftsführende Präsident des Malteser Hilfsdienstes, Johannes Freiherr Heereman, zur Hauptvorstandssitzung nach Langenfeld gekommen. Er führte in seiner Rede aus, dass auch der gemeinsame Glaube verbinde: „In unseren Zielen sind wir uns so ähnlich wie in dem Willen, den Schwachen in der Gesellschaft zu helfen. Für die bisherige Unterstützung und auch für das, was noch kommen wird, herzlichen Dank“!



Laterne, Laterne...: Schon zum zweiten Mal hat die Malteser Jugend von Mülheim einen Martinzug mit eigener Kapelle, Martinspferd, selbstgebastelten Laternen und Fackelträgern veranstaltet. 40 Kinder und 20 Erwachsene zogen so am 6. November durch das Stadtviertel rund um die Malteser Unterkunft.

„Endlich klingelt mal das Telefon!“

Seine „Probezeit“ hat er mit Bravour bestanden, nun soll er der jüngste Kerndienst der Malteser werden: der Malteserruf, ein telefonischer Betreuungsdienst für einsame Menschen. An den Pilot-Standorten Dortmund, Köln/Hennef, Magdeburg und München wurde er getestet und läuft dort bereits auf Hochtouren. Mehr als 300 alte Menschen erhalten regelmäßig einen freundlichen Anruf – und viele von ihnen warten schon lange vorher darauf. Ehrenamtliche der Malteser haben sich in Gesprächsführung qualifiziert und hören zu, wenn alte Menschen sich Lasten von der Seele reden. So wie etwa Sabine Wendler aus München, die „schon immer gut mit Menschen konnte“. Sie betreut gleich mehrere vereinsamte Menschen und schwärmt: „Ich hätte nie gedacht, dass ehrenamtliche Arbeit so sinnvoll sein kann.“ Die Zahl der Hochbetagten wird bis 2030 um etwa 45 Prozent anwachsen, die der vereinsamten Lebenden in den Städten ebenfalls exponentiell steigen. Das neue Malteser Angebot stößt demnach auf ein wachsendes Bedürfnis, und so haben Vorstand und Präsidium unlängst die Multiplikation des Dienstes im Ehrenamt beschlossen. Nun braucht es Gliederungen, die den Dienst vor Ort aufbauen, und Ehrenamtliche, die regelmäßig als Gesprächspartner für einsame Menschen zur Verfügung stehen – damit der Malteserruf sein segensreiches Wirken entfalten kann.

i

Sie wollen ehrenamtlich mitmachen beim Malteserruf? Oder diesen Dienst vor Ort einführen?

- | **Informationen:** Im Malteser Intranet im Bereich Dienste > Soziales Ehrenamt > Malteserruf oder im Download-Bereich
- | **Unterstützung:** Beratung bei Aufbau, Qualifizierung der Leitungsteams, Trainings in Gesprächsführung, Arbeitshilfen und mehr
- | **Ansprechpartner:** Ihr Diözesanreferat Soziales Ehrenamt – oder im Generalsekretariat Sabrina Odijk, Tel. (0221) 98 22-583, und Martin Pfeifer, Tel. (0221) 98 22-580

Malteser „zwitschern“ auf Twitter



Die Zahl der Kurzmeldungen aus der Malteserwelt auf www.twitter.com nimmt weiter zu. Unter dem Suchbegriff „Malteser“ finden sich einige Gliederungen und Freunde der Malteser. Wer den Maltesern auf Bundesebene folgen will, kann sie unter der Adresse „malteser_“ finden. Dort gibt es regelmäßig Kurzbeiträge, sogenannte „Tweets“ von englisch to tweet – zwitschern. Sie weisen auf Neuigkeiten und Besonderheiten hin. Pro Tweet dürfen nur 140 Zeichen verwendet werden – ideal zum schnellen und kurzen Informieren.

Schule *atmosfairisch* – Materialpaket wächst und wächst

Seit Anfang 2009 wird das Schule-atmosfairisch-Programm an zehn weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen umgesetzt. Die vielfältigen Praxiserfahrungen fließen momentan in ein umfangreiches Materialpaket (Lehrerhandbuch, Trainerhandbuch, Schüler- und Eltern-

material) ein, das im Frühjahr 2011 zur Verfügung stehen wird. Informationen dazu: Abteilung Gesundheitsförderung und Prävention, Malteser Werke, Projektleitung Andrea Kersting (andrea.kersting@malteser.de).

Neue Marke „sensiplan“: Sicherheit bei der natürlichen Familienplanung

„sensiplan“ lautet der neue Name der symptothermalen Methode der natürlichen Familienplanung. Die derzeit sicherste natürliche Familienplanungsmethode ist damit als Marke nicht nur in Europa, sondern auch in den USA, Kanada und weiteren Ländern geschützt. Die Methode entspricht aktuellen wissenschaftlichen Standards und öffnet sich auch neuen technologischen Entwick-



lungen
wie zum
Beispiel

Zykluscomputern. Für die symptothermale Methode der Arbeitsgruppe NFP existieren zahlreiche Bücher und Lehrmaterialien, die sowohl über den allgemeinen Buchhandel als auch über die Malteser erworben werden können.

Nächste Romwallfahrt vom 30. September bis 5. Oktober 2012

Die 10. Malteser Wallfahrt nach Rom für Menschen mit Behinderungen wird vom 30. September bis 5. Oktober 2012 stattfinden. Diesen Termin haben jetzt Präsidium und Geschäftsführender Vorstand bekanntgegeben. Die Ankunft in Rom ist für Sonntag, 30. September, geplant. Abreise ist am Freitag, 5. Oktober. Im Januar 2011 wird eine Planungsgruppe eingerichtet, die sich mit weiteren Informationen und Fragen an die Gliederungen wenden wird.



Rom mit den Maltesern: Ein unvergessliches Erlebnis

Malteser trauern um Fürst Friedrich Wilhelm von Hohenzollern

Am 16. September 2010 ist Fürst Friedrich Wilhelm von Hohenzollern gestorben. Er war ein überzeugter und engagierter Malteser. 1972 wählten die Mitglieder der Schlesischen Assoziation des Malteserordens Fürst Friedrich Wilhelm als Nachfolger von Graf Lazy Henckel von Donnersmarck zum Vorsitzenden. Bei der Fusion der rheinisch-westfälischen und der schlesischen Assoziation zur Deutschen Malteser Assoziation hat er in ausgleichender Weise zu dem Schulterschluss beigetragen. Und es entsprach der Großzügigkeit seines Wesens, dass er die Präsidentschaft der neuen, gemeinsamen Assoziation seinem rheinisch-westfälischen Kollegen, dem Prinzen Johannes zu Löwenstein, antrug. Neben seiner Tätigkeit als Betriebswirt sah er im Orden seine wichtigste Aufgabe. Seiner besonders herzlichen und großzügigen Unterstützung durfte sich der

Malteser Hilfsdienst in Sigmaringen erfreuen. Am 27. Juni 1980 überraschte der Fürst die Malteser mit der Schenkung der ehemaligen Reithalle in Sigmaringen, für deren Umbau er auch das Bauholz spendete. Und schließlich schenkte er den Sigmaringer Maltesern das Ökonomiegebäude „Hedingerhof“. Das waren die materiellen Zuwendungen. In gleicher Weise hat er aber durch sein Interesse und seine persönliche Anteilnahme den Malteser Hilfsdienst in Sigmaringen begleitet und gefördert. Er hatte immer ein offenes Ohr für seine Malteser und verfolgte aufmerksam die Entwicklung.

Als Präsident der schlesischen Assoziation bekleidete er bis zu einer Satzungsänderung im Jahre 1980 alternierend mit dem Präsidenten der rheinisch-westfälischen Assoziation das Amt des Präsidenten im Malteser Hilfsdienst. So wurde er im gan-

zen Verband als Freund und Förderer des Hilfsdienstes bekannt.



Ein überzeugter und engagierter Malteser: Fürst Friedrich Wilhelm von Hohenzollern (3.2.1924 - 16.9.2010)